



Was ist eigentlich der Putin für einer?

Was will Russland in der Ukraine? Lithium, Öl, Gas, Ackerland.

Was wollen EU und NATO in der Ukraine? Lithium, Öl, Gas, Ackerland – und Raketenabschussrampen 600 Kilometer vor Moskau.“

Was will Trump in der Ukraine? Seltene Erden – der weiß gar nicht, was das ist.

Was ist die Ukraine? Unter die Räuber gefallen.

Was will die Ukraine? Bandera als Volkshelden verehren – jedenfalls viele dort.

Russland will auch noch etwas mehr: Das Großreich – um auch denen was bieten zu können, die sonst nix davon haben.

Und was will Deutschland? Eine zum Krieg tüchtige Mehrheit.

Übrigens: Putin ist nicht der Teufel in Menschengestalt. Sondern schlimmer: Er ist ein Politiker – der bereit ist, die ihm zur Verfügung stehenden Mittel der Gewalt einzusetzen.

Und da ist er nicht der einzige.

Für die Beseitigung aller Kriegsursachen

Gegen Chauvinismus, gegen Faschismus, gegen Rassenwahn, gegen Antisemitismus, gegen Antikommunismus, gegen Kriegsdienst

Deutsche Friedensgesellschaft

Vereinigte Kriegsdienstgegner

gegründet 1892



Gruppe Duisburg

info@dfg-vk-duisburg.de

www.dfg-vk-duisburg.de

IBAN DE34 4306 0967 4006 1617 04

Völkerverständigung statt Nato-Raketen

Die übergroße Mehrheit des neuen Bundestages will den Kurs der Militarisierung von Wirtschaft und Gesellschaft weiter vorantreiben. Lediglich Die Linke will als einzige Partei im Bundestag dieser Entwicklung entgegentreten. Als Cuba si setzen wir uns dafür ein, dass Die Linke ihren Prinzipien des Friedens und der Völkerverständigung treu bleibt.

Bestärkt durch das gute Wahlergebnis der Linken kann Cuba si auch künftig seine wichtige politische und materielle Solidaritätsarbeit für das sozialistische Kuba aufrechterhalten. Jede Spende für unsere Projekte ist ein Beitrag zu mehr Frieden und Völkerverständigung.

Wie Kuba setzen wir uns für eine friedliche Welt, gegen Krieg und Faschismus ein.

**Solidarität ist die
Zärtlichkeit der Völker!**

Cuba si

Sonderspendenkonto
beim Parteivorstand Die Linke/Cuba si:
IBAN: DE06 1005 0000 0013 2222 10
BIC: BELA3333
VWZ: „Kuba muss überleben“ + Ihre Anschrift

AG in der Partei Die Linke
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: (030) 24 00 94 55
E-Mail: berlin@cuba-si.org
Internet: www.cuba-si.org

Schalke: Gestern wieder Rumsbums
Lotto: wieder nix !

Aus der Bündniskunde



„Da laufen hinter schwarz verschleierten Frauen, die auf Arabisch ‚Tod den Juden‘ brüllen, halbnackte Frauen mit bunten Haaren her.

Die verstehen nichts, es ist ihnen aber auch egal.“

Güner Balci, Integrations-Beauftragte von Berlin-Neukölln
über Palästina-Demos.

Gegen Hamas! Gegen Netanjahu!

Für ein freies Palästina!

Für Israel in sicheren Grenzen als Heimat und Zuflucht der Juden!

Das ist doch wohl die Höhe!

Sahra Wagenknecht hat das Ergebnis der Bundestagswahl angefochten. Sie will nicht wahrhaben, daß sie mit ihrer Entourage aus dem Parlament geflogen ist.

Wie ist diese Partei denn in den Bundestag hineingekommen? Durch ein Betrugsmanöver. Diese „Partei“ wurde nie in den Bundestag gewählt. Ihre Mandate hat sie auf Listen der Linkspartei erhalten und dann unterschlagen, in der Absicht, der Partei, von der sie sich in den Bundestag hat hineinbringen lassen, zu schaden.

Das ist doch ein Dingen!

Sahra ist so gut nicht

Sahra Wagenknecht polemisiert gegen alles, was die Linke in dieser Gesellschaft an Fortschritt und Emanzipation erkämpft hat. Sie hetzt gegen ihre kulturellen Errungenschaften.

Aber jetzt zeigt sich: Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Sahra ist so gut nicht – besser ist die Heidi.

Merke: „Linkspopulismus“ gibt es nicht. Populismus ist niemals links.

Vorschlag für einen neuen Slogan: Schickt die Sah(a)ra in die Wüste!

Kuba-Kaffee kaufen

Die DFG-VK (Gruppe Duisburg) vertreibt Cubita – Kaffee aus Kuba.

Bestelladresse: info@dfg-vk-duisburg.de

Im Postversand: 2 Packungen a 460 g gemahlen, vakuumverpackt für 22 € einschließlich Versand.
Cubita gibt es auch in der Buchhandlung Weltbühne.



Auf diesem Bild: Die VVN (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) begrüßt den Ostermarsch (1987)

So muß der Ostermarsch bleiben / wieder werden: antifaschistisch!

Das sollte sich in den Reihen der Friedensbewegung von selbst verstehen. Tut es aber nicht.

Die Friedensbewegung ist in zwei Lager gespalten-Die einen halten an der Grundüberzeugung fest: eine Friedensbewegung muß im Sinne der Aufklärung human, progressiv und emanzipatorisch sein, also: links.

Die Vertreter der anderen Richtung rufen: „Wo bleiben die Massen? Wir nehmen jeden.“ Sie leben in dem Aberglauben, die Friedensbewegung müßte um jeden Preis „breiter“ werden, und sie halten es für eine gute Idee, dabei dubiose Gestalten, die von rechts kommen, willkommen zu heißen.

Das passt den Strategen der extremen Rechten ins Konzept. Sie errichten eine Querfront und verkünden einen „National-Pazifismus“. Ihre Absicht: Die Friedensbewegung zu zerstören – nicht, indem sie ihr entgegentreten, sondern indem sie in sie eindringen.

„Mehr“ und „breiter“ bedeutet nicht immer „stärker“. In diesem Fall sogar: schwächer! Man sollte

nichts Gutes erwarten vom Eindringen von Reichsbürgern, Wutbürgern, Impfgegnern, Verschwörungsparanoikern mit ihrem ganzen Irrationalismus und ihren Ressentiments gegen Klimaschutz, gegen Umweltschutz, gegen den Schutz von Minderheiten etc. pp. Die sind überhaupt immer „dagegen“.

Wer „gegen den Krieg“ ist, weil er sowieso immer „dagegen“ ist, der ist eigentlich gar nicht gegen den Krieg, sondern bloß „gegen alles“.

Wer mehr erfahren will: Die Online-Broschüre mit dem Titel **Versuche rechter und verschwörungsideologischer Einflußnahme auf die Friedensbewegung**, herausgegeben von **attac**, der **DFG-VK** und der **VVN-BdA**. <https://dfg-vk.de>

Antimilitaristischer Buchbasar

Pascal Beucker: Pazifismus – ein Irrweg?
Kohlhammer Verlag. 178 S. Hc. 19 €

Könnten wir nicht einfach Nein sagen zum Krieg? Bislang ist das offenbar nicht gelungen. . Durch die Friedensbewegung der 70er und 80er Jahre wurden



die Gedanken auch in einer breiteren Öffentlichkeit populär

Pascal Beucker stellt Geschichte, Hintergründe und Erfolgsaussichten des Pazifismus vor. Kann Pazifismus mehr sein als ein blauäugiges Ideal? Kann Gewaltfreiheit tatsächlich gegen einen Ag-

gressor wie Putin helfen? Kann es eine friedliche Welt geben?

Ole Nymoer: Warum ich niemals für mein Land kämpfen würde. Gegen die Kriegstüchtigkeit.
rororo 144 S. 16,00 €

Die Verteidigungsfähigkeit wird zur «Kriegstüchtigkeit» umerklärt, die Bundeswehr mit 100 Milliarden Euro aufgerüstet, die Wiedereinführung der Wehrpflicht diskutiert: Die Zeichen stehen auf Mobilmachung, auch mental. Die Nation wird dabei zur großen Solidargemeinschaft verklärt, der ein jeder glücklich zu dienen hat. Und das nach Jahrzehnten der Entsolidarisierung, in denen die Verarmung breiter Bevölkerungsschichten von neoliberalen Politikern für alternativlos erklärt wurde.

Ole Nymoer erhebt Einspruch:

Die Behauptung, das Sicherheitsinteresse eines Staates falle notwendig mit dem seiner Untertanen zusammen, erscheint geradezu absurd. Immerhin sind es junge Männer wie er, die im Kriegsfall gezwungen sind, im Land zu bleiben und ihr Leben zu riskieren, ob sie wollen oder nicht. Ganz zu schweigen davon, dass der «Dienst an der Waffe» auch beinhaltet, mit dieser Waffe andere zu töten. Und wer bestimmt eigentlich über den «Waffengang»? Ist es wirklich der demos, das Volk? Nicht kämpfen zu wollen für einen Staat, das ist vor diesem Hintergrund mehr als nur eine individuelle Verweigerung – nämlich ein Akt der Humanität und des Protests für mehr kollektive Selbstbestimmung.



Bestelladresse: info@dfg-vk-duisburg.de

Anzeige

Diese Zeitung willst du lesen

Der Metzger Satire & Polemik

Das satirische Magazin wird von Helmut Loeven herausgegeben und erscheint seit 1968.

*geschichtsbewußt, zivil,
hedonistisch, interfraktionell
sex-positiv*

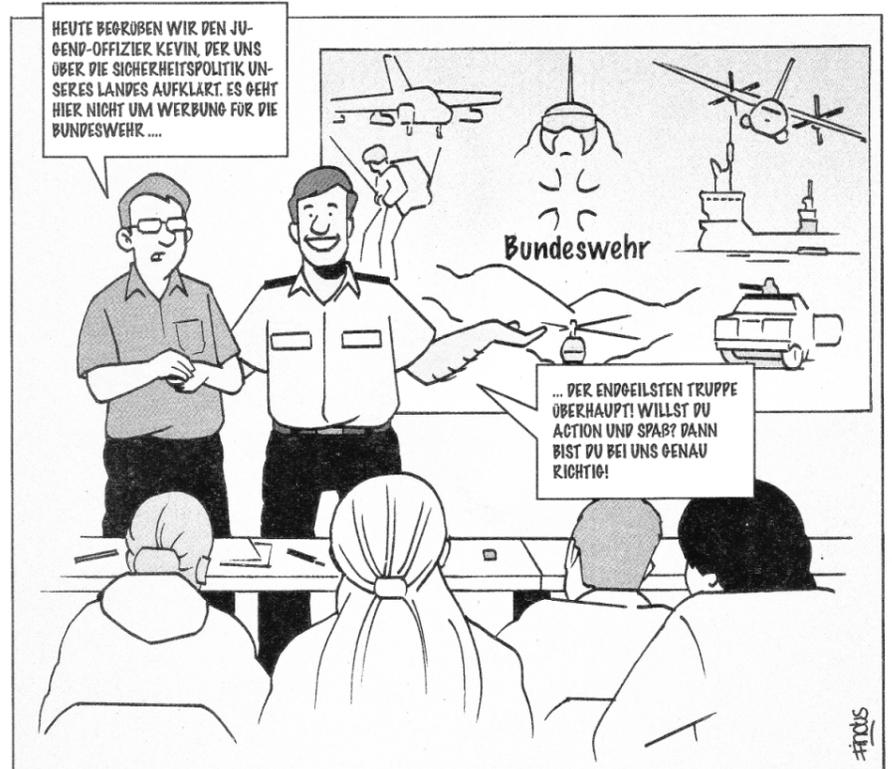
Probeheft anfordern:
situationspresse@gmx.de

Anzeige

und wenn schon denn schon:

Das schönste Weblog von der ganzen Welt Amore e Rabbia

Das Weblog aus gutem Hause
helmut-loeven.de



MILITAR IM KLASSENZIMMER

IMPRESSUM

Aha! Das Extrablatt aus der linken Ecke – herausgegeben von der DFG-VK Gruppe Duisburg.

Erscheint gelegentlich. Verantwortlich: Helmut Loeven Finkenstraße
Duisburg-Neudorf